

---

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 16.09.2010, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Bohnstengel  
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann  
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers  
5. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel  
Vertretung für Herrn Johannes Geesen  
6. Kreistagsabgeordneter Hans Götting  
7. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt  
8. Kreistagsabgeordneter Gerhard Höffmann  
9. Kreistagsabgeordnete Christa Huster-Klatte  
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage  
11. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals  
12. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann  
13. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Krone  
14. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer  
15. Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus  
16. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
17. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum  
18. Kreistagsabgeordneter Siegfried Wichmann

Verwaltung

19. Landrat Hans Eveslage  
20. Erster Kreisrat Ludger Frische  
21. Leitender Baudirektor Georg Raue  
22. Baudirektor Rolf Haedke  
23. Pressesprecher Ansgar Meyer  
24. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken  
25. Baudirektor Johann Viets  
26. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf

Protokollführer/in

27. Kreisamtmann Frank Beumker

Gäste

28. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Lingen Opitz  
29. Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Lingen Thieke

Es fehlte/n:



30. Kreistagsabgeordneter

Peter Friedhoff



### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/10/011
5. Sachstandsbericht zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung V-VERK/10/012
6. Fortführung des Ausbaus der E 233 V-VERK/10/010
7. Deckenerneuerungsprogramm 2011, Radwegesanierungsprogramm 2011 und Brückensanierungsprogramm 2011 V-VERK/10/009
8. Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Die Niederschrift über die Sitzung vom 11.05.2010 wurde einstimmig genehmigt.



---

**4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**  
**Vorlage: V-VERK/10/011**

---

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK/10/011 vor.

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Cloppenburg einen Zuschuss in Höhe von 46.500,00 €, der Gemeinde Ems-tek einen Zuschuss in Höhe von 36.000,00 €, der Stadt Friesoythe einen Zuschuss in Höhe von 10.275,00 €, der Gemeinde Garrel einen Zuschuss in Höhe von 19.826,94 € und der Stadt Lönigen einen Zuschuss in Höhe von 4.500,00 € für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu gewähren.**

---

**5. Sachstandsbericht zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung**  
**Vorlage: V-VERK/10/012**

---

Kreisoberamtsrat Westendorf trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK-10-012 vor.

Kreistagsabgeordneter Bohnstengel führte aus, dass der Autofahrer anscheinend leider den Überwachungsdruck brauche, um die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten. Es sei positiv, dass solcher art überwachte Unfallschwerpunkte inzwischen keine mehr seien.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann und der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, erklärten, dass der Landkreis Cloppenburg bei der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung auf dem richtigen Weg sei. Die Überschüsse aus der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung sollten wie bisher für Verkehrssicherungsmaßnahmen verwendet werden.

---

**6. Fortführung des Ausbaus der E 233**  
**Vorlage: V-VERK/10/010**

---

Landrat Hans Eveslage erläuterte, dass sich der Landkreis Cloppenburg zusammen mit dem Landkreis Emsland, dem Städtering Zwolle-Emsland, den Städten und Gemeinden an der E 233 und den Niederländischen Provinzen seit vielen Jahren für den vierstreifigen Ausbau der E 233 einsetze.

Für die regionale Wirtschaft, besonders auch für die Gewerbegebiete an der Trasse, habe die E 233 eine bedeutende Erschließungsfunktion. Die Unternehmen seien auf eine gute Verbindung angewiesen.

Es wurden verschiedene Anläufe und Anstrengungen unternommen, um den Ausbau voranzubringen (u.a. Gutachten), sowie die E 233 mit vordringlichem Bedarf in den Bundesverkehrswegeplan einzubringen.

Eine Aufnahme als erweiterter Bedarf mit Planungsrecht sei nun erreicht worden.

Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg habe 2008 beschlossen, sich an den Planungskosten (insg. 6 Mio. EUR) für den vierstreifigen Ausbau der E 233 zu beteiligen, wenn die Ems Dollart Region, der Landkreis Emsland und weitere sich an der Finanzierung beteiligen. Daraufhin seien Abstimmungen mit dem Land Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland erfolgt.

Entgegen der Auffassung der Landkreise für den vierstreifigen Ausbau wollte das Bundesministerium (BMVBS) zunächst nur einen 2+1-Ausbau und nur auf Teilstrecken einen weitergehenden Ausbau.

Nach Gesprächen in Hannover und Berlin sei die Ausbaukonzeption für die weitere Planung aber von dem Ergebnis einer vom Bund zu beauftragenden Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung (VWU) abhängig gemacht worden.

Die VWU liege seit Juni 2010 vor. Entsprechend dieser Studie bestehe ein Ausbaubedarf für einen durchgehenden vierspurigen Querschnitt (RQ 28) mit geschätzten Baukosten von rund 341 Millionen Euro. Die VWU sei im Internet für jedermann einsehbar.

Landrat Hans Eveslage führte weiter aus, dass das hohe Nutzen- Kosten- Verhältnis (NKV) von 4,6 ermittelt wurde. Bei dem bisher im Bundesverkehrswegeplan dargestellten NKV von 0,2 sei die falsche Strecke (Meppen – Quakenbrück) berücksichtigt worden. Die Verkehrsbelastung der E 233 liege laut VWU weit über dem Durchschnitt von Bundesstraßen. Es wurde ein extrem hoher Anteil an Schwerlastverkehr ermittelt. Die Studie komme daher zu dem Ergebnis, dass ein sicherer und leistungsfähiger Verkehrsablauf nicht durch einen dreispurigen Ausbau, sondern nur mit einer durchgehenden Vierspurigkeit gewährleistet werden kann.

Bei einem NKV von 4,6 sei der Verkehrsbedarf, unabhängig vom Bundesverkehrswegeplan, vorhanden und die Strecke könnte und müsste eigentlich sofort ausgebaut werden. Die Wirtschaftlichkeit sei gegeben und der Ausbau gegebenenfalls durch eine Lkw-Maut finanzierbar.

Nach diesem positiven Ergebnis könnten die Landkreise Cloppenburg und Emsland die Planung und das Planfeststellungsverfahren durchführen. Es seien aber noch weitere Aufwendungen notwendig, um die Durchführung der Planung zu sichern.

Weiter trug Landrat Hans Eveslage den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK/10/010 vor und ergänzte, dass die Umweltverträglichkeitsstudie incl. der Untersuchung der Linienführung im Oktober 2010 abgeschlossen werde.

Sodann stellte Bauoberrat Thieke entsprechend der Anlage 1 zu TOP 6 die Verkehrswirtschaftliche Untersuchung (VWU) vor.

Ltd. Baudirektor Raue trug abschließend den Sachverhalt (Projektsteuerung / Personal) entsprechend der Vorlage VERK/10/010 vor.

Die Objektplanung, die die Verkehrsplanung, den Landschaftspflegerischen Begleitplan, das Immissionsgutachten, das Schadstoffgutachten, das Bodengutachten und das Sicherheitsaudit umfasst, solle parallel, also für alle Planabschnitte etwa zeitgleich, durchgeführt werden.

Es werde vorgeschlagen, die Projektkoordination der Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 für den Abschnitt im Landkreis Cloppenburg durch einen externen Projektkoordinator vorzunehmen. Als ehrgeiziges Ziel sollen die Planungen bis 2012 abgeschlossen sein.



Auf entsprechende Nachfragen des Kreistagsabgeordneten Dobelmann erklärte Ltd. Baudirektor Raue, dass das Verfügbarkeitsmodell der Pöyry Infra GmbH nicht weiter verfolgt und kostenwirksam in Auftrag gegeben worden sei, da inzwischen andere Voraussetzungen für die Planung des Ausbaus vorliegen.

Die INTERREG-Mittel durch die EDR für die Planung (50% der Planungskosten) müssten nicht zurückgezahlt werden, wenn die Trasse – was sehr unwahrscheinlich wäre - nicht ausgebaut werde. Der Bund müsse als Straßenbaulastträger nach dem Planfeststellungsbeschluss entscheiden, ob der vierstreifige Ausbau erfolge.

Das NKV von 4,6 wurde bei Baukosten in Höhe von 341 Millionen Euro auf Indexbasis berechnet.

Zur befürchteten Trennwirkung des 4-streifigen Ausbaus wurde ausgeführt, dass durch Wegfall höhergleicher Kreuzungen die Sicherheit auf der E 233 und der kreuzenden Straßen erheblich steigen werde. Darüber hinaus sei die Vorplanung in Form der „Machbarkeitsstudie“ vom Büro Squadra mit den jeweiligen Gemeinden abgestimmt worden.

Konkreter Ausbaubedarf an Kreisstraßen werde aufgrund des geplanten Ausbaus der E 233 zur Zeit nicht gesehen, da mit Ausnahme der „Zubringer“ der Verkehr auf den übrigen Kreisstraßen in der Prognose (VWU) abnehmen werde.

Auf die Frage des Kreistagsabgeordneten Bohnstengel, ob der Landkreis Cloppenburg die erheblichen Planungskosten zurück bekomme, antwortete Landrat Hans Eveslage, dass nicht davon ausgegangen werde, dass wir sie erstattet bekommen; nur die im Vorfeld anfallenden Grunderwerbskosten seien z.B. beim Bau der A 31 erstattet worden. Ob der Landkreis beim Grunderwerb in Vorleistung gehen wolle, müsse jedoch noch entschieden werden.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann bekräftigte, dass die in der Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung dargestellten Verkehrsmengen „bedrückend“ seien. Der Ausbau der E 233 sei die logische Konsequenz für die Landkreise Cloppenburg und Emsland, ein eindeutiger Lückenschluss zwischen der A 31 und der A 1 und notwendig für die Verkehre zwischen Rotterdam und Bremen, Hamburg und Skandinavien.

Die E 233 sei nach ihrem Ausbau ein sicherer Verkehrsweg, die Fahrzeiten würden durch den Ausbau verkürzt und die Verkehre könnten nicht ausreichend auf Bahn und Schiff umgelagert werden. Die Planungskosten seien daher aufzustocken und in den Haushalt 2011 einzustellen.

Kreistagsabgeordneter Bohnstengel erklärte, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstützt und fragte, ob wegen fehlender Mittel im Bundesverkehrswegeplan eine PPP-Variante angedacht werde.

Landrat Hans Eveslage führte aus, dass die Bundesrepublik Deutschland Bauherr werde und die Trasse finanziere, evtl. mit Lkw-Maut. Eine private Finanzierung sei zur Zeit nicht im Gespräch.

Kreistagsabgeordneter Götting bedankte sich bei den Landräten Eveslage und Bröring für die Bemühungen um den Ausbau der E 233. Die Verkehrssicherheit werde durch den Ausbau verbessert; zur Zeit sei das Unfallrisiko 4-fach höher als auf anderen Straßen. Außerdem würden die Belastungen für die Anwohner der E 233 gesenkt. Die CDU-Fraktion bean-



trage, für die Planungskosten 650.000 € und für den externen Projektkoordinator 180.000 € in den Haushalt 2011 einzustellen.

Landrat Hans Eveslage ergänzte, dass die Metropolregion Bremen – Oldenburg einen Zuschuss in Höhe von 90.000 € für den externen Projektkoordinator bereitstelle.

**Der Verkehrsausschuss beschloss bei einer Gegenstimme, dem Kreisausschuss zu empfehlen, für den Ausbau der E 233 Planungskosten in Höhe von 650.000 € und für den externen Projektkoordinator 180.000 € in den Haushalt 2011 einzustellen.**

**7. Deckenerneuerungsprogramm 2011, Radwegesanierungsprogramm 2011  
und Brückensanierungsprogramm 2011  
Vorlage: V-VERK/10/009**

Herr Opitz stellte die Maßnahmen anhand der Vorlage VERK/10/009 vor.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, bedankte sich für die Ausführungen bei Herrn Opitz.

**Der Verkehrsausschuss stimmte dem Deckenerneuerungsprogramm 2011, dem Radwegesanierungsprogramm 2011 und dem Brückensanierungsprogramm 2011 einstimmig zu.**

**8. Mitteilungen**

Bauberrat Thieke berichtete, dass für den 2+1-Ausbau der B 72 zwischen Cloppenburg und Varrelbusch die Ausschreibung durchgeführt und der Auftrag an die Firma Dallmann aus Bramsche vergeben worden sei.

Der Geschäftsbereich Lingen habe für den 2+1-Ausbau der B 72 zwischen Varrelbusch (K 152) und Thülsfelde (K 300) den Planungsauftrag erhalten. Für den Abschnitt von der L 871 bis zur K 152 sei zur Zeit keine weitere Planung vorgesehen. Die ursprüngliche Planung mit einer großzügigen Ortsumfahrung sei aus Kostengründen verworfen worden.

Kreisoberamtsrat Westendorf teilte mit, dass aus der Mitte des Verkehrsausschusses verschiedentlich nachgefragt wurde, ob es nicht möglich sei, neben Emstek auch im Nordkreis ein Angebot zur Durchführung von Fahrsicherheitstrainings zu schaffen. Die Verwaltung habe hierzu die Kreisverkehrswacht Cloppenburg, die das Fahrsicherheitstraining durchführt, um eine Stellungnahme gebeten.

Bereits 2009 wurden mit der Kreisverkehrswacht Gespräche über die Situation bei den Fahrsicherheitstrainings hinsichtlich der Auslastung der Anlage in Halen als auch über einen möglichen weiteren Standort im Nordkreis geführt. Hintergrund war die zu diesem Zeitpunkt bestehende Kapazitätsgrenze der Anlage in Halen, die vorwiegend durch einen Mangel an Trainern bedingt war.

Seit 2010 stehen ausreichend Trainer zur Verfügung, so dass außerhalb der Schulzeiten an Sonnabenden jederzeit ein Fahrsicherheitstraining in Halen stattfinden kann. Leider hat sich



herausgestellt, dass lediglich zwei von vier möglichen Sonnabenden im Monat bisher durch Trainings belegt seien.

Aus Sicht der Kreisverkehrswacht erscheine es sinnvoll, dass zunächst die Kapazitäten des Verkehrssicherheitsplatzes in Halen ausgeschöpft werden, bevor eine weitere Einrichtung im Nordkreis geschaffen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Teilnehmer je zur Hälfte aus dem Süd- und Nordkreis kommen, so dass sich die Auslastung in Halen bei einem weiteren Verkehrssicherheitsplatz im Nordkreis um die Hälfte reduzieren würde.

Der Parallelbetrieb von zwei Einrichtungen erscheint unter diesen Gesichtspunkten, auch aus Gründen der Einrichtungs- und Unterhaltungskosten, nicht notwendig.

## **9. Einwohnerfragestunde**

---

Auf entsprechende Nachfragen einer Einwohnerin und eines Einwohners erklärten Bauoberrat Thieke, Landrat Hans Eveslage und Kreistagsabgeordneter Kreßmann, dass die vom Bund angeregte Reduzierung der 23 Anschlussstellen bei dem geplanten Ausbau der E 233 nicht gewollt sei, da diese für alle Gewerbebetriebe und besonders für die an der Strecke gelegenen Gewerbegebiete unverzichtbar seien. Jede einzelne Anschlussstelle werde nun gegenüber dem Bund noch einmal begründet.

Das Nutzen- Kosten- Verhältnis von 4,6 sei gegenüber anderen Projekten im Bundesverkehrswegeplan ein sehr hoher Wert.

Nach dem positiven Ergebnis der Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung würden die Landkreise Cloppenburg und Emsland die Planung und das Planfeststellungsverfahren durchführen. Die finanzielle Beteiligung des Landkreises an den Planungskosten sei sinnvoll und gut angelegtes Geld.

Ein Durchfahrverbot für Lkw für die E 233 sei im wesentlichen aus folgenden Gründen abgelehnt worden:

- es steht keine geeignete Ausweichstrecke zur Verfügung,
- die E 233 hat durch Quell- und Zielverkehre in der Region eine starke Grundbelastung,
- ein Durchfahrverbot ist kaum zu kontrollieren.

Auf entsprechende Nachfragen eines Einwohners führte Bauoberrat Thieke aus, dass die geschätzten Baukosten von rund 341 Millionen Euro tatsächlich Zahlen aus 1998 seien, da das NKV auf 1998 rückwärtsgerechnet werde, um bei allen Maßnahmen im Bundesverkehrswegeplan eine Vergleichbarkeit zu erreichen.

Der in der Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung berücksichtigte Lkw-Zuwachs von 9% sei vom Bund ermittelt worden.



Um 18:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in